

## Erstellung einer PDF-Druckvorlage aus WinWord

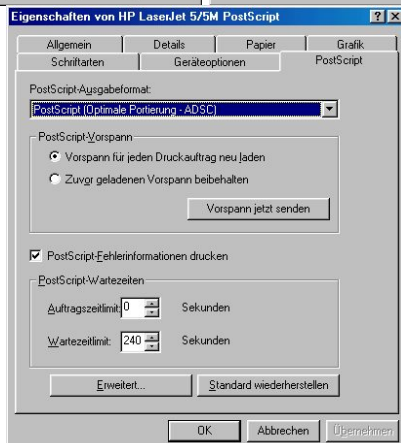
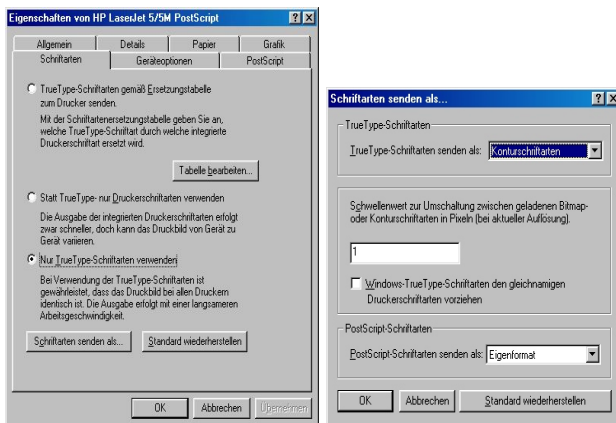
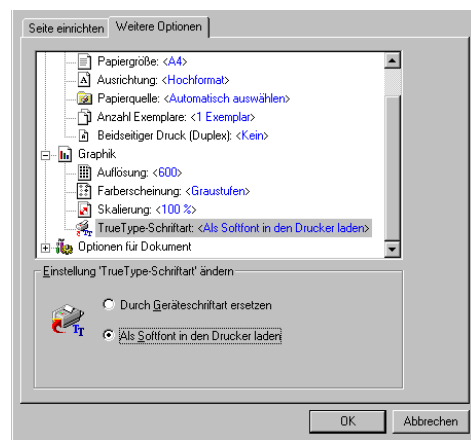
System-Vorraussetzungen:

- Acrobat Distiller 4
- Acrobat Reader 4  
(wir empfehlen Acrobat 3 oder 4; nicht Acrobat 5)
- Microsoft Word in jeder Version
- Die nachfolgend beschriebenen Einstellungen für den Druckertreiber gelten nur für Windows 95/98. Bei NT und Macintosh sind die Abläufe vergleichbar.

Sie benötigen einen PostScript-Druckertreiber (im Zweifelsfalle den HP5 Postscript der Windows-Installation). Mit diesem Treiber installieren Sie einen neuen (virtuellen) Drucker. Rufen Sie von der START Leiste EINSTELLUNGEN-DRUCKER auf und aktivieren Sie EIGENSCHAFTEN dieses Druckers. Dort aktivieren Sie im Bereich SCHRIFTARTEN NUR TRUE-TYPE-SCHRIFTARTEN VERWENDEN (oder eine dementsprechende Option). Weiter bei SCHRIFTARTEN SENDEN ALS... ist KONTURSCHRIFTARTEN mit jeweils einem SCHWELLENWERT von 1 zu wählen. Jetzt wählen Sie im Bereich POSTSCRIPT das PostScript-Ausgabeformat POSTSCRIPT (OPTIMALE PORTIERUNG - ADSC).

Exkurs:

Falls Sie NT haben, sieht dies natürlich völlig anders aus, obwohl es sich um den gleichen Vorgang handelt (bei MicroSoft legt man Wert auf klare Benutzerführung ...). In diesem Fall müssen Sie den Druckertreiber doch vom Anwenderprogramm (z.B. Word) aus ansprechen. Wichtig ist vor allem, die Schriften als SOFTFONTS mitzuladen:



In Word:

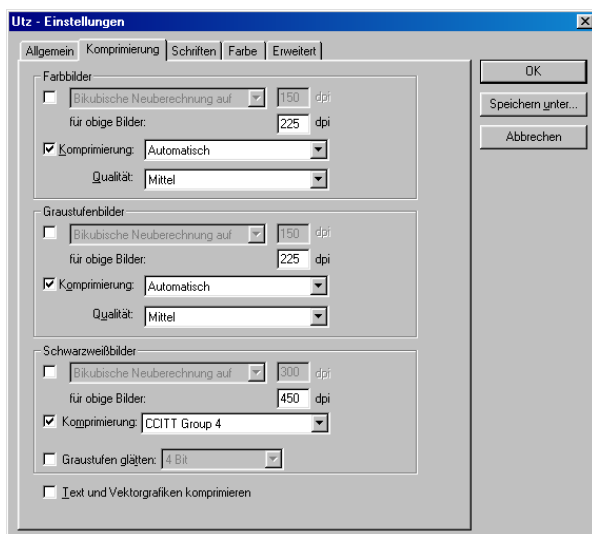
Einer der ärgerlichsten Programmfehler von WinWord ist, daß sich bei der Umstellung des Druckers meist der Zeilen- und Seitenumbruch ändert – dabei sind leider auch die Worttrennungen betroffen. Das bedeutet, daß Sie nach der Installation des PS-Druckertreibers Ihr Dokument nochmals komplett überarbeiten müssen, sofern Sie nicht bisher ohnehin mit einem geeigneten PS-Treiber gearbeitet haben.

Um Ihr Word-Dokument in eine PostScript-Datei zu drucken, wählen Sie den Drucker und aktivieren IN DATEI AUSGEBEN. Zu beachten ist hierbei, daß in DIN A4 gedruckt werden sollte mit 100% Skalierung (also unverändert, da Word sonst in der Regel unsinnigerweise den Umbruch verändert). Eine Verkleinerung findet erst im Acrobat Reader oder Exchange statt. Die von Word erstellte Datei ist eine \*.prn oder \*.ps Datei. Beide Dateiformate lassen sich im Acrobat Distiller in eine PDF-Datei umwandeln.

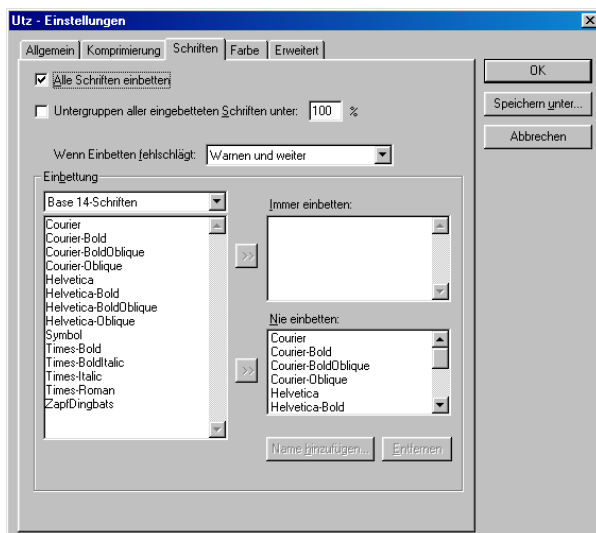
Davor müssen im Acrobat Distiller noch einige Einstellungen geändert werden. Sie finden in der Menüleiste im Bereich DISTILLER eine Option

EINSTELLUNGEN. Dort sind unter ALLGEMEIN die Geräteeinstellungen zu überprüfen. Es sollte eine Standardauflösung von 600 dpi und ein Standard-Papierformat von ca. 21.0 x 29.7 cm (als Dezimaltrennzeichen muß hier auch in der deutschen Programmversion der Punkt benutzt werden) eingestellt sein. Diese Eingabe wird immer gerundet und sollte Sie nicht weiter irritieren. In der Regel müssen diese Einstellungen ohnehin nicht geändert werden.

Im Bereich KOMPRIMIERUNG sind alle Neuberechnungen jeder Bildart sowie die Komprimierung von Text und Vektorgrafiken abzuschalten. Die restlichen Einstellungen können beibehalten werden.



Im Bereich FONTEINBETTUNG muß der Punkt ALLE FONTS EINBETTEN aktiviert und der PUNKT FONT-UNTERGRUPPEN UNTER ...% deaktiviert werden. Nachdem Sie alle diese Einstellungen geändert haben können Sie Ihre PS oder PRN Datei vom Acrobat Distiller in ein PDF umwandeln lassen.



Das Ergebnis ist eine PDF-Datei die Sie mit dem Acrobat Reader oder Exchange ansehen können.

Unten links sehen Sie die Seitenzahl, den Betrachtungsfaktor und daneben die Größe jedes Blattes. Dort sollte jetzt – da es sich um DIN A4 handelt – 210 x 297 mm stehen. Um das Format auf das gewünschte DIN A5 Format zu skalieren, drucken Sie die Datei erneut in eine Datei. Dazu rufen Sie wieder DATEI DRUCKEN auf. Wählen Sie unter EINRICHTEN und EIGENSCHAFTEN des Post-Script-Druckers DIN A5 als Papierformat und unter GRAFIK eine SKALIERUNG von 70%. Dies bewirkt, daß das Dokument auf DIN A5 verkleinert wird. Aktivieren Sie nun AUSDRUCK IN DATEI. Sie erhalten nun eine \*.prn Datei, die wiederum durch den Distiller laufen muß.

Nun sollten Sie ein PDF im Format DIN A5 vorfinden (148 x 210 mm). Um Ihr gesamtes Dokument auf Fehler zu überprüfen, sollten Sie unbedingt im Exchange oder Reader die Seiten einzeln durchblättern. Wenn ein Fehler vorliegt, wird das Programm es Ihnen mitteilen (häufig sind z.B. Font-Einbettungsfehler). Zu beachten ist hierbei, daß die Seite komplett aufgebaut werden muß, um Fehler zu erkennen; also warten Sie bitte immer, bis die Seite vollständig sichtbar ist und gehen Sie erst dann zur nächsten über. Wenn kein Fehler gemeldet wird bzw. zu sehen ist (z.B. abgestürzte Grafiken), ist dies die fertige Druckvorlage, die Sie uns zur weiteren Bearbeitung übergeben können (auf CD, Zip 100 oder Diskette).

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: 089-277791-00, PC-Beratung: Herr Behring oder Herr Utz, Di.-Fr. 10-13, 14-17 Uhr.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Merkblatt berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß diese Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.